Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 67. Dienstag, den 20. März 1827.

Angemeldete Fremde.

Angekommen vom 17ten bis 19. März 1827.

Frau Gutsbesitzerin v. Laczewska nebst Tochter von Kistowo.

Abgegangen in dieser Zeit: Hr. Gutsbesitzer Fahn nach Gr. Massow. Herr Brauer Jantzen nach Putzig. Hr. Gutsbesitzer r. Prussek nach Selen und Herr Kaufmann Lessing nach Mewe.

Bekanntmachung.

Wir haben den Preis des auf dem Holzhofe in Praust befindlichen ältern Kiefern Scheitholzes auf 2 Rthl. pro Klafter incl. Pflanzgeld herabgesetzt und deu Herrn Schleusenmeister Neumann den Verkauf zu diesem Preise aus freier Hand übertragen.

Danzig, den 8. März 1827.

Königl. Preuß. Regierung.
Abtheilung für directe Steuern, Domainen und Forsten.

Avertissements.

Von dem unterzeichneten Land- und Stadtgericht wird hiemit zur Kenntniß des Publikums gebracht, daß die Ehegattin des Kaufmanns Carl August Feyerabend, Alminna geb. Schmidt bei erreichter Großjährigkeit die bis dahin ausgesetzte Gütergemeinschaft mit ihrem genannten Ehegatten, vermöge der gerichtlichen Erklärung vom 19ten v. M. ausgeschlossen hat.

Danzig, den 16. Februar 1827.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Der Viehhändler George Zielke in Zuckau und dessen Ehefrau Eleonore Caroline geb. Weber haben durch den gerichtlichen Vertrag vom 12. September v. J. die bisher unter ihnen stattgehabte Gütergemeinschaft ausgeschlossen, welches hiemit bekannt gemacht wird.

Carthaus, den 13. Januar 1827.

Königl. Preussisches Landgericht.

Gelder die zu verleihen sind.

In Oliva No. 64. sind 700 Rthl. auf Hypothek zu haben.

Anzeigen.

Den Aufforderungen mehrerer Gesangfreunde zu entsprechen, werder Adalbert Herz, Ignaz Huber und Alexander Wotke, Sänger aus Wien, noch eine musikalische Vocal-Abendunterhaltung im Saale des Hotel de Berlin Mittwoch den 21. März zu geben die Ehre haben. Das Nähere bestimmt der Anschlagzettel.

Mittwoch den 21. März findet Conzert und Tanz-Vergnügen in der Ressource zum freundschaftlichen Vereine Statt, wovon hiedurch benachrichtigt

die Comité.

In den Büchsen, welhe bei dem Kirchenstande am 11ten dieses Monats in der St. Marien-Pfarrkirche gebraucht worden, hat sich ein halber Friedrichsd'or gefunden, für welches Geschenk wir dem wohlthätigen Geber unsern herzlichen Dank abstatten. Danzig, den 19. März 1827.

Die Vorsteher des Spend- und Waisenhauses.

Heu und Stroh ist in der Gutenherberge No. 44. zu billigen Preisen zu haben, auch sind daselbst mehrere Zimmer für den Sommer an eine ruhige Familie zu vermiethen.

Auctionen.

Mittwoch, den 21. März 1827, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter im Hause Langenmarkt No. 447. durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Preuß. Cour. verkaufen:

Eine Parthie vorzüglich schönes Engl. Fayence, als:

Runde und längliche Terrinen, runde und längliche, tiefe und flache Schüsseln, runde, längliche und viereckige Sallatiers, Glockenschüsseln, bunte und weiße Milchkannen, längliche und runde Theekannen, weiße und bunte Porterkannen mit und ohne Deckel, tiefe und flache Teller, bunte und weiße Tassen mit und ohne Henkel, Chocoladetassen, Butterdosen, Salzfässer, Senf- und Zuckerdosen, Senflöffel, Leuchter, Nachtgeschirre, Blumentöpfe ꝛc.

Ferner: Eine Parthie fein plattirte Thee- und Eßlöffel.

Eine Parthie ordinaire weiße Glaswaaren, als: Biergläser, Vogelgläser, Brandweingläser, ganze und halbe Quartier-Fläschchen ꝛc.

Sämmtliche Waaren sollen bei nur irgend annehmbaren Gebotten bestimmt zugeschlagen werden.

Donnerstag, den 22. März 1827, Morgens um 10 Uhr, sollen in Hochstrieß No. 5. auf freiwilliges Verlangen an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung folgende Sachen öffentlich ausgerufen werden:

An Mobilien: 4 Pfeilerspiegel in mahagoni Rahmen, mahagoni Spiel-, runde und ovale Tische, ellerne und fichtene gestrichene Spiel-, Speise-, Klapp-, Ansetz- und Garten-Tische, 1 mahagoni Commode, 44 neue birkene polirte Rohrstühle, 44 Stühle mit Kattun bezogen und Pferdehaaren gestopft, 20 Stühle mit Leder bezogen, mehrere diverse Stühle, 2 Sophas mit Springfedern und Kattun bezogen, 1 Divan, Spiegelblaker, Kleider- und andere Spinder, 1 Comptoirpult, Betträhme, fichtene Commoden, Kupferstiche unter Glas u. s. w. Ferner: 1 moderner gläserner Kronleuchter mit Bronze-Verzierung, 1 Berliner neue Ofen-Vase, 1 Engl. Teppich, 2 dito Tischdecken, 1 runde Hauslaterne, neue Fensterrähme, Gartenbänke und dito mit Leder, Ober- und Unterbetten, Kissen, wollene Decken, 1 neuer Kartoffel-Pflug, 1 Häcksellade, Fayence-, Glas- und Eisen-Waaren und viele dienliche Sachen mehr. Eine Parthei Bücher verschiedenen Inhalts, darunter Posselts politische Analen, die Jahrgänge von 1798 bis 1811, schön eingebunden.

In der Auction Donnerstag den 22. März 1827 in Hochstrieß kommen noch battist-mousseline Fenstergardienen mit Franzen, Schreib-Secretairs, Wand- u. Taschen-Uhren nebst noch mehreren Hausgeräthschaften vor.

Auction außerhalb Danzig.

50 Stück ganz feine Schaafe sollen

am 4. April d. J.

an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, und es werden Kauflustige hiedurch zu diesem Termine eingeladen.

Preuß. Stargardt, den 12. März 1827.

Königl. Preuß. Kreis-Justiz-Commission.

Verpachtung außerhalb Danzig.

Zur Verpachtung des den Krügerschen Minorennen zugehörigen im Werderschen Dorfe Großzünder gelegenen Hofes, zu welchem 4 Hufen 5 Morgen cullmisch gehören, mit bestellter Wintersaat und dem zur Sommersaat erforderlichen Saatkorn zur 3- bis 6jährigen Benutzung habe ich einen Licitations-Termin auf

den 27sten dieses Monats Vormittags 10 Uhr

in meinem Hause in der Wollwebergasse № 1990. bestimmt. Dem Pächter kann auch das bei dem Hofe befindliche volständige todte und lebende Inventarium belassen werden. Der Zuschlag der Pacht kann jedoch nur gegen Bestellung einer angemessenen Caution für die Erfüllung des Pachtvertrages von Seiten des Pächters Statt finden. Die näheren Bedingungen werden im Verpachtungs-Termin bekannt gemacht werden. Ich lade die Pachtlustigen ein am gedachten Tage ihre Gebotte bei mir abzugeben.

Danzig, den 17. März 1827. Der Justiz-Commissarius Zacharias.

Zur Verpachtung des Vorwerks Friedrichshof (Abbau von dem Vorwerk Parchau und $\frac{1}{8}$ Meile von letzterem belegen) wird ein neuer Termin auf

den 2. April c.

in dem Dienstzimmer der unterzeichneten Behörde, nach der Verfügung der Königl. Hochlöbl. Regierung zu Danzig angesetzt, und Pachtliebhabern, welche Sicherheit leisten können, dazu eingeladen.

Das zu verpachtende Vorwerk ist mit 26 Scheffel Winter-Roggen bestellt und sind 1½ Scheffel Erbsen und 5 Scheffel Buchweitzen zur Sommer-Bestellung vorräthig. Der Verpachtungs-Termin ist von Johanni (24. Juni) 1827 bis dahin 1829.

Die Pachtbedingungen können hier und in dem Hauptgute Parchau täglich eingesehen werden. Der Zuschlag wird der Königl. Regierung vorbehalten und bleibt bis zum Erfolge dessen jeder an sein Gebott gebunden.

Berent, den 3. März 1827.

Königl. Domainen-Intendantur.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Einem geehrten Publiko zeige ich hiemit ergebenst an, daß ich mein Waarenlager räumen will, und daher solches bedeutend herabgesetzt habe, und erlaube mir die Artikel anzuzeigen: geschmackvolle Seiden- und Halbseidenzeuge in allen Farben, Stuffs und Bombasin in allen Couleuren, ganz moderne Cattune, glatte und carirte Bastards, alle Sorten Cambrics, weiße und couleurte aptirte Kleider, glatten und rauhen Piqué, gestreifte und carirte Baumwollenzeuge in allen Breiten, Westen aller Art, Bourre de soie-Tücher und Shawls in allen Größen, Tücher aller Art von 4 bis 12/4, Drillich, Federleinen, Parchent, Bomsin in allen Breiten, glatte und gemusterte Mullzeuge, ächten Nett und Kanten aller Gattung, Cercatin in verschiedenen Farben, Herren- und Damenstrümpfe, wie auch alle Sorten Waschhandschuhe und noch viele nützliche Artikel mehr. Da ich reelle Bedienung verspreche, so schmeichle ich mir mit einem zahlreichen Besuch.

Levin Victor Sachs, Schnüffelmarkt No. 717.

Sehr billiger Verkauf.

Wegen Preis-Herabsetzung einer Parthie Kattune in schönen licht und dunkelgrundigen Mustern verkaufe ich dieselbe zu Kleidern à 10 Ellen für 1 Rthl. 6 Sgr. und von 12 Ellen für 1 Rthl. 13 Sgr.; zu solchen billigen und guten Kauf sich wohl so leicht nicht wieder Gelegenheit finden dürfte. Wilh. Gräntz Wwe, Heil. Geistgasse No. 761.

Wer einige tausend alte Ziegeln zu kaufen wünscht, erfährt das Nähere Hundegasse No. 265.

Die besten (nicht umgepackten) Holl. Heringe in $\frac{1}{16}$, ächte Bordeauxer Sardellen, saftreiche Citronen zu 1 Sgr. bis 3 Sgr., hundertweise billiger, Pommeranzen, süße Weintrauben, kleine Capern, Oliven, Ital. Macaroni, Ital. Kastanien,

Succade, süße Mandeln, Muscat-Trauben-Rosienen, geschälte ganze Aepfel, Birnen, Catharinen-Pflaumen, weiße Wachslichte, Engl. Wallrath-Lichte und Ruß. gegossene Talglichte erhält man bei Jantzen in der Gerbergasse No. 63.

Von dem schönen Torf, welcher beim Brennen keinen übeln Geruch giebt, wird fortwährend der Klafter a 108 Kubikfuß für 2 Rthl. 20 Sgr. geliefert. Auch gutes Kuh- und Pferdeheu ist billig zu verkaufen. Näheres Tischlergasse No. 573. und Langefuhr No. 103.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das der Haasschen Concursmasse und den Geschwistern Bodenstein gemeinschaftlich zugehörige in der großen Hosennähergasse Wasserseite sub Servis-No. 683. gelegene und in dem Hypothekenbuche No. 2. verzeichnete Grundstück, welches in einem massiven Wohnhause von zwei Etagen ohne weitere Pertinenzien bestehet, soll auf den Antrag der Gläubiger, nachdem es auf die Summe von 1333 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 1. Mai 1827,

welcher peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die Kaufgelder baar eingezahlt werden müssen.

Die Taxe des Grundstücks ist jederzeit in der hiesigen Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 2. Februar 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die dem Tuchmachermeister Benjamin Gotthilf Neumann und dessen Ehefrau Eleonora geb. Wollermann zugehörigen auf dem Schüsseldamm sub Servis-No. 1113. und 1100. No. 22. und 45. des Hypothekenbuchs gelegenen Grundstücke, welche das erstere in einem 2 Etagen hohen theils maßiven theils von Fachwerk erbauten Vorderhause, und das andere in einem massiven Wohnhause nebst Hofplatz und Seitengebäude bestehen, sollen auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem sie auf die Summe von resp. 870 Rthl. und 994 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 16. April,
den 15. Mai und

den 19. Juni 1827,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxen dieser Grundstücke sind täglich in der hiesigen Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 16. Februar 1827.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreußen wird hiedurch bekannt gemacht, daß das im Preuß Stargardtschen Kreise belegene auf 2889 Rthl. 5 Sgr. 10 Pf. landschaftlich abgeschätzte adliche Gut Lorenz No. 313. zur nothwendigen Subhastation gestellt worden und die Bietungstermine

auf den 5. Januar,
den 9. März und
den 12. Mai 1827

angesetzt sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Ulrich hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag des gedachten adlichen Guts an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe ist übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 30. October 1826.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Schulz Michael und Elisabeth Roßschen Eheleuten gehörige sub Litt. B. LV. 4. zu Preuß. Mark belegene auf 2666 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück, bestehend aus einem Wohngebäude, Stall, Scheune, Schoppen und Kathe, imgleichen 2 Hufen 20 Morgen Landes im Wege der nothwendigen Subhastation auf Gefahr und Kosten des Michael Lange zu Neuendorf, öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 2. Februar,
den 2. April und

den 2. Juni 1827, jedesmal um 11 Uhr Vormittags

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Jacobi angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden. Elbing, den 10. October 1826.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent, soll das den Zimmergesell Michael und Maria Elisabeth Dorschschen Eheleuten gehörige sub Litt. A. XIII. No. 103. hieselbst auf dem äußern Mühlendamm auf dem sogenannten neuen Gut gelegene, auf 466 Rthl. 28 Sgr. 9½ Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 25. April 1827 um 11 Uhr Vormittags

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Klebs angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihre Gebotte zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe der Grundstücke kann übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 4. Januar 1827.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Bechlermeister Söhnertschen Erben gehörige sub Litt. A. I. 559. auf der Hommel gelegene aus einem wüsten Bauplatz und einem Erbe Bürgerland bestehende und incl. der vorhandenen Baumaterialien auf 435 Rthl. 12 Sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 25. April 1827, um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten Hrn. Justizrath Klebs anberaumt, und werden die besitz und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufs-Bedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlaut-

baren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Hiebei werden zugleich die ihrem Aufenthalt nach unbekannten Kinder des verstorbenen Bechlermeisters Johann Jacob Söhnert und der Ehefrau desselben Anna Elisabeth geb. Plettner, als:

1, der Bechlergesell Johann Ferdinand Söhnert,
2, den Johann Christian Söhnert,
3, den Friedrich Wilhelm Söhnert,
4, die Anna Barbara Steffen geb. Söhnert, die in Danzig verheirathet war,
5, die Anna Elisabeth Söhnert, die in Preuß. Holland gedient hat,

für die und zwar für Jeden auf diesem Grundstück

a, ein Vatergut 76 Rthl. 29 Sgr. 4½ Pf.
b, ein Muttergut 13 Rthl. 40 Sgr. 5⅐ Pf.

eingetragen steht, öffentlich aufgefordert, den anberaumten Termin entweder in Person oder durch einen gesetzlich zuläßigen Gevollmächtigten wahrzunehmen und haben dieselben im Ausbleibungsfall zu gewärtigen, daß nicht nur dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen Forderungen und zwar der wegen etwaniger Unzulänglichkeit des Kaufgeldes leer ausgehenden, ohne vorgängige Production der Schuldinstrumente verfügt werden wird.

Elbing, den 12. Januar 1827.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Das der Wittwe Caroline Dißlowitz zugehörige in der Birkgasse sub No. 715. und 716. hieselbst des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Wohnhause und Garten bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 122 Rthl. 22 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es steht hiezu der Licitations-Termin auf

den 1. Mai 1827,

vor dem Herrn Assessor Gronemann in unserm Terminszimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, den Zuschlag zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 15. Januar 1827.

Königl. Preuß. Landgericht.

Beilage.

Beylage zum Danziger Intelligenz-Blatt.
No. 67. Dienstag, den 20. März 1827.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das zur Absolon und Maria Budwegschen Concursmasse gehörige in der Dorfschaft Augustwalde sub No. 46. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches ausser den Wohngebäuden und Stall in 3 Morgen Augustwaldschen und 1 Morgen Spitzendorfschen Land bestehet, soll, nachdem es auf die Summe von 256 Rthl. 12 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehet hiezu der Licitations-Termin auf

den 1. Mai 1827,

vor dem Herrn Assessor Grosheim in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 2. Februar 1827.

Königl. Preuß. Landgericht.

Edictal-Citation.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden auf den Antrag der Frau Magdalena verwittwete Kaufmann Simpson geb. Moor, alle diejenigen welche an die auf den Grundstücken des Kaufmanns Johann Gotthilf Boschke Steindamm No. 3. ersten Steindamm No. 7. und Schilfgasse No. 28. des Hypothekenbuchs für die genannte Wittwe Simpson a 6 proCent zur zweiten Stelle eingetragenen Post der 6000 Rthl. und des darüber ihr von dem Kaufmann Johann Gotthilf Boschke am 8. Januar 1806 coram notario et testibus hieselbst ausgestellte Schulddokument nebst dem Recognitions-Schein über die erfolgte Eintragung resp. vom 17. Januar 1806, 21 Februar ej. a. und 27. Juni ej. a. welches Document verloren gegangen ist, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiemit öffentlich aufgefordert, sich innerhalb 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 18. Mai 1827 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Schulz angesetzten Termine auf dem Verhörszimmer des hiesigen Gerichtshauses zu melden und ihre etwanigen Ansprüche auszuführen, widrigenfalls sie mit ihren Real-Ansprüchen an die verpfändeten Grund-

stücke präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und das bezeichnete Document amortisirt werden soll.

Danzig, den 10. November 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königlichen Stadtgericht zu Elbing werden die unbekannten Erben und Erbnehmer oder nächsten Verwandten folgender ohne Testament verstorbener Personen,

1) der am 8. März 1813 hieselbst verstorbenen Dienstmagd Anna Dorothea Londakompka, genannt Löpel, deren Nachlaß ungefähr in 60 Rthl. bestehet;
2) des am 26. December 1808 hieselbst verstorbenen Schullehrers Michael Gottfried Eichenfeldt, dessen Vermögen circa 18 bis 19 Rthl. beträgt;
3) der im Jahr 1803 verstorbenen Dienstbothin unverehelichte Anna Seel, deren Nachlaß 16 Rthl. beträgt;
4) des am 16. Februar 1799 hier mit Tode abgegangenen Knecht Joseph Witt, dessen Vermögen 7 Rthl. 4 Pf. beträgt;
5) der am 9. November 1792 hieselbst verstorbenen Tischlerfrau Maria Anna Kusch geborne Rogale, deren Vermögen circa 23 Rthl. 13 Sgr. beträgt;
6) der am 30. Januar 1813 verstorbenen Anna Christina, uneheliche Tochter des Johann Aßmann und der Maria Dröse geborne Ruth, für welche sich im hiesigen Depositorio mit der Anna Dorothea, uneheliche Tochter des Erdmann Weiß und der Maria Dröse geborne Ruth, zusammen 14 Rthl. 10 Sgr. 8 Pf. befinden;
7) der am 18. März 1804 in Fürstenau verstorbenen Anna Schwarz geborne Rhodin, deren Nachlaß 9 Rthl. 9 Sgr. 8 Pf. ausmacht;
8) des am 22. October 1802 zu Möskenberg verstorbenen Arbeitsmannes Daniel Vogel, dessen Nachlaß 27 Rthl. 15 Sgr. 3 Pf. beträgt;
9) des im Jahre 1813 im Feldlazareth zu Preuß. Holland verstorbenen Dragoners Johann Neumann vom 1sten Dragoner-Regiment, dessen Vermögen in 4 fl. Münze und 1 fl. Courant bestehet;
10) der am 27. Juni 1802 hieselbst mit Tode abgegangenen Wittwe Anna Mäßlingen, deren Nachlaßvermögen circa 24 Rthl. beträgt;
11) der am 4. Mai 1817 hieselbst verstorbenen Wittwe Charlotte Müller, deren Nachlaß in 14 Rthl. 8 Sgr. 11 Pf. bestehet;
12) der am 25. April 1815 hieselbst verstorbenen Soldaten-Wittwe Anna Barbara Hirsch, deren Vermögen in 10 bis 12 Rthl. bestehet;
13) der am 6. October 1811 zu Jntrücken verstorbenen Dorothea Charlotte Kieseling, deren Nachlaß in 28 Rthl. 1 Sgr. 4 Pf. bestehet;
14) der im August 1816 hier verstorbenen unverehelichten Catharina Zwingmann, deren Vermögen 14 Rthl. 15 Sgr. 6 Pf. beträgt;
15) der im Jahr 1800 zu Eichwalde verstorbenen Unteroffizier-Frau Anna Dorothea Koppin, deren Vermögen circa 38 Rthl. beträgt;

16) des im Jahr 1804 allhier verstorbenen Aschfabrik-Schreibers Michael Reincke, dessen Nachlaß ungefähr 60 Rthl. beträgt;
17) des in der Schlacht bei Belle-Alliance am 18. Juni 1815 gebliebenen Canoniers Peter Abraham, dessen Vermögen in 5 Rthl. 10 Sgr. bestehet;
18) des am 23. Mai 1786 hieselbst verstorbenen Kaufmanns Samuel Christian Brand, dessen Nachlaß circa in 100 Rthl. bestehet;
19) Der am 17. März 1806 hieselbst verstorbenen unverehelichten Christina Riemer oder Römer, deren Nachlaß 22 Rthl. 7 Sgr. 7 Pf. beträgt;
20) der am 3. Mai 1818 hieselbst verstorbenen separirten Maria Elisabeth Kahl, geborne Sabienska, deren Nachlaß in 47 Rthl. 22 Sgr. 7 Pf. bestehet;
21) der am 25. Februar 1789 hieselbst verstorbenen Zimmermeister-Wittwe Elisabeth Focke geborne Spohn, deren Nachlaß circa 18 Rthl. beträgt;

deren Nachlaß sich im hiesigen Stadtgerichts-Depositorio befindet, hiedurch aufgefordert innerhalb neun Monate und spätestens in dem am

2. Januar 1828 Vormittags um 10 Uhr

vor dem ernannten Deputirten Herrn Justizrath Skopnick in dem Locale des unterzeichneten Stadtgerichts angesetzten Termin, oder vorher in der Registratur desselben, entweder persönlich zu erscheinen, oder sich schriftlich, oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls der Nachlaß der erwähnten Erblasser als herrenloses Gut der hiesigen Stadt-Kämmerei-Kasse zugeschlagen werden wird.

Elbing, den 20. Februar 1827.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Nachdem über die Kaufgelder der in nothwendiger Subhastation für resp. 833 Rthl. 10 Sgr. und 1666 Rthl. 20 Sgr. verkauften, früher dem Einsaassen Johann Jacob Schulz und dessen Ehefrau Anna Elisabeth geb. Ludwig gehörigen in der Dorfschaft Groß Lesewitz sub No. 4. u. 6. gelegenen Grundstücke auf den Antrag der Realgläubiger der Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche an die vorbezeichneten Grundstücke aus irgend einem Grunde einen Real-Anspruch zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert in dem auf

den 19. Juli 1827

in unserm Terminszimmer vor Herrn Assessor Gronemann angesetzten Termine, entweder in Person oder durch gesetzliche Bevollmächtigte, wozu wir denen, welchen es hier an Bekanntschaft mangelt, die hiesigen Justiz-Commissarien Zint, Trieglaff und v. Duisburg in Vorschlag bringen, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und gehörig zu begründen, wobei wir ihnen die Verwarnung ertheilen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Grundstücke präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben,

als gegen die Gläubiger unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden soll.

Marienburg, den 11. Februar 1827.

Königl. Preussisches Landgericht.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 19. März 1827.

		begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon. — Sgr. 2 Mon. — Sg.	Holl. ränd. Duc. neue	—	—:—
— 3 Mon. — & — Sgr.	Dito dito dito wicht.	:	3:8 Sgr
Amsterdam 14 Tage Sgr. 40 Tage — Sgr.	Dito dito dito Nap.	—	—
— 70 Tage — & — Sgr.	Friedrichsd'or . Rthl.	—:—	5:22½
Hamburg, Sicht — & — Sgr.	Kassen-Anweisung. —	—	100¼
10 Tage — Sgr. 6½ Woch. — & — Sgr.	Münze . . . . —	—	—
Berlin, 8 Tage pC. Agio			
3 Woch. — 2 Mon. & pC. d.			

Getreidemarkt zu Danzig, vom 14ten bis incl. 17. März 1827.

	Weitzen.	Roggen.	Gerste.	Hafer.	Erbsen.
Vom Lande: der Schffl. Sgr.	38—48	38—42	30—33	24—26	46—55

Angekommene Schiffe, zu Danzig den 17. März 1827.

G. Wawn, von Shields, k. v. London, mit Ballast, Brigg, Usbaldeston, 245 L. Hr. Maclean.
Gesegelt: Abr. Bencke nach Belfast mit Holz.
Der Wind Süd-Ost.

Gesegelt, den 18. März 1827.

Ludw. Wilh. Völtz nach Hull, J. G. Domanski, C. L. Naumann nach Newcastle mit Holz.
Der Wind Nord-Ost.